

Interessante Wanzenfunde aus Österreich II (Insecta: Heteroptera)

Johann BRANDNER & Thomas FRIEß

Zusammenfassung. *Orthotylus virescens* (DOUGLAS & SCOTT, 1865) (Miridae) wurde erstmals in Österreich gefunden. Zudem werden die Funde von 58 weiteren Wanzenarten mitgeteilt, wovon 8 Arten erstmals für die Steiermark und je zwei Arten erstmals für die Bundesländer Kärnten und Burgenland gemeldet werden.

Abstract. Interesting records of true bugs from Austria II (Insecta: Heteroptera). *Orthotylus virescens* (DOUGLAS & SCOTT, 1865) (Miridae) is recorded the first time for Austria. Data for further 58 Heteroptera species are presented, thereof 8 species recorded the first time for the Austrian province Styria as well as two species each from the provinces Carinthia and Burgenland.

Key words. *Heterocordylus cytisi* JOSIFOV, 1958, *Orthotylus virescens* (DOUGLAS & SCOTT, 1865), *Dysepicritus rufescens* (A. COSTA, 1847), *Beosus quadripunctatus* (MÜLLER, 1766), *Halyomorpha halys* STÅL, 1855, Heteroptera, new records, Styria, Austria.

1. Einleitung

Dieser Beitrag versteht sich als Fortführung der Arbeiten von FRIEß & BRANDNER (2014, 2016) und BRANDNER (2015). Die Funde von neuen, gefährdeten, seltenen oder selten gefundenen Wanzenarten aus Österreich werden mitgeteilt. Der Großteil der Funde stammt aus dem Bundesland Steiermark, weitere Nachweise betreffen Funddaten aus Kärnten, dem Burgenland und aus Niederösterreich.

2. Material und Methoden

Die Fangmethoden und der Verbleib der Tiere sind im Text erwähnt. Belegmaterial der Arten ist als Trockenpräparat auf Plättchen geklebt oder in 70-prozentigen Alkohol fixiert aufbewahrt. Die Determination der Arten erfolgte mit den Bestimmungsbüchern der Serie Faune de France (v. a. PÉRICART 1972, 1983, 1990, 1998), mit den Arbeiten von WAGNER (1952-1967), RABITSCH (2005a), STRAUSS & NIEDRINGHAUS (2014) und unter Zuhilfenahme der digitalen Wanzenabbildungen von G. Strauß (www.corisa.de). Alle Daten sind in der BioOffice-Datenbank von T. Frieß digitalisiert.

3. Ergebnisse und Diskussion

Von 59 Wanzenarten werden Funddaten mitgeteilt und die meisten Arten werden kurz beschrieben. Zusätzliche Informationen zu Verbreitung, Biologie und Ökologie der betreffenden Wanzenarten finden sich z. B. in RABITSCH (2007, 2012) und WACHMANN et al. (2004-2012).

Die Reihenfolge und Nomenklatur folgen größtenteils RABITSCH (2005b), deutsche Namen – wenn angegeben – sind RABITSCH (2007) bzw. HOFFMANN (2011) entnommen. Neufunde für das entsprechende Bundesland sind mit * gekennzeichnet, ** markieren erste Nachweise für Österreich.

Abkürzungen: M = Männchen, W = Weibchen, L = Larve(n), Ex. = Exemplar(e) (adult)

Dipsocoridae

Pachycoleus pusillimus (J. SAHLBERG, 1870)

Steiermark

Tettermoos, önj-Ökoinsel, Schwingrasen, 47°21'11" N, 13°42'58" E, 1.020 m, 6.7.2016, 18 Ex., Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß; Tettermoos, önj-Ökoinsel, Kleinseggenried, 47°21'01" N, 13°43'18" E, 1.021 m, 24.8.2016, 2 Ex., Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Kainischmoos, önj-Ökoinsel, Hochmoorzentrum, 47°33'43" N, 13°50'08" E, 781 m, 25.8.2016, 1 Ex., Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Mit nur 0,9-1,4 mm ist diese tyrphobionte Moorart die kleinste mitteleuropäische Wanzenart. Sie lebt vermutlich räuberisch im *Sphagnum* (WACHMANN et al. 2006). Für die Steiermark lagen bis dato nur historische Meldungen aus dem Pürgschachenmoos und Wolfsbacher Moor vor (FRANZ & WAGNER 1961). Zudem sind nur wenige österreichische Funde in Oberösterreich und dem Burgenland bekannt (RABITSCH 2005c, 2012,

FRIEß & BRANDNER 2014). Die Art galt für die Steiermark als regional ausgestorben oder verschollen (FRIEß & RABITSCH 2015). Mit den erwarteten Wiederfinden kann die Art in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ (CR) rückgestuft werden.

***Pachycoleus waltli* FIEBER, 1860**

Steiermark

Kainischmoos, önj-Ökoinsel, Übergangsmoor, 47°33'43" N, 13°49'57" E, 775 m, 25.8.2016, 1 W, Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Die Art weist eine ähnliche Lebensweise – versteckt im nassen Moos in Mooren und Verlandungszonen – wie die vorige Art auf, ist in der Steiermark aber deutlich häufiger anzutreffen als *P. pusillimus* (z. B. FRIEß 2006, FRIEß & ADLBAUER 2007, FRIEß & BRANDNER 2014, HOLZINGER et al. 2017, RABITSCH et al. 2014). Im Bundesland durch die Bindung an Feuchtgebiete gefährdet (FRIEß & RABITSCH 2015).

Corixidae – Ruderwanzen

***Arctocoris carinata carinata* (C. R. SAHLBERG, 1819), Gekielte Nordwanze**

Steiermark

Nationalpark Gesäuse, S Planspitze, Planspitzsee, 47°34'10" N, 14°38'24" E, 1.803 m, 29.7.2017, 1 M, leg. C. Remschak, det. et in coll. T. Frieß

Ein interessanter Neufund für den Nationalpark Gesäuse. Die boreoalpine Ruderwanze lebt räuberisch in hochalpinen, oligotrophen Gebirgsseen. Die Eiszeitreliktart kommt im hohen Norden Europas und in den europäischen Gebirgen vor. Aus der Steiermark sind nur wenige historische Funde bekannt, der jüngste ist fast 20 Jahre alt. Funde liegen aus den Niederen Tauern, dem Zirbitzkogel und vom Hochschwab vor (MOOSBRUGGER 1946, FRANZ & WAGNER 1961, FRIEß & ADLBAUER 2007). Die Art ist steiermarkweit gefährdet und randalpin jedenfalls sehr selten. In Niederösterreich ist die Art z. B. ausgestorben (RABITSCH 2007), in den Zentralalpen in Tirol weiter verbreitet, bis in die Nivalstufe (HEISS 1969).

In der Steiermark als gefährdet eingestuft (FRIEß & RABITSCH 2015). Die aus dem steirischen Nationalpark bekannte Wanzenartenzahl beträgt somit 288 (FRIEß 2014, ergänzt, Stand: 15.3.2018).

Notonectidae – Rückenschwimmer

***Notonecta maculata* FABRICIUS, 1794, Gefleckter Rückenschwimmer**

***Kärnten**

Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37'41" N, 13°50'25" E, 539 m, 30.8.2016, 1 W, Wasserfalle, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

Nach dem kürzlich erfolgten Erstnachweis dieser Rückenschwimmerart in der Steiermark (HOLZINGER et al. 2017) gelang nun auch der erste Fund in Kärnten. Die mediterrane Art gilt als Kulturfolger, die auch vegetationsfreie Wasserbecken besiedeln kann. Die Neufunde in der Steiermark und in Kärnten unterstützen die Vermutung einer Arealausbreitung (RABITSCH & ZETTEL 2000, WACHMANN et al. 2006).

***Notonecta viridis* DELCOURT, 1909, Grüner Rückenschwimmer**

Steiermark

Wies, Landesversuchsanstalt für Spezialkulturen, Paradeiser-Folientunnel, 46°43'16" N, 15°15'52" E, 392 m, 28.6.2013, 1 W, Barberfalle, leg. D. Lengauer, det. et in coll. T. Frieß

Kärnten

Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37'41" N, 13°50'25" E, 539 m, 30.8.2016, 1 W, Wasserfalle, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

Notonecta viridis ist eine südliche Art, die in Österreich zwar weit verbreitet ist, aber nur zerstreut und selten vorkommt (WACHMANN et al. 2006). Aus Kärnten lag erst ein Fund von Arndorf aus dem Jahr 1970 vor (RABITSCH 2003) – nun gelang der zweite Nachweis dieser Rückenschwimmerart, die Art ist im Bundesland sicherlich häufiger. In der Steiermark liegen einige neuere Funde vor (FRIEß & BRANDNER 2014).

Hebridae – Zwergwasserläufer

***Hebrus ruficeps* THOMSON, 1871, Rotköpfiger Uferläufer**

Burgenland

Bernstein, Steinbruch Bienenhütte, 47°24'43" N, 16°17'18" E, 640 m 5.5.2017, 1 M, 6 W (alle Tiere auffallend dunkel, 2 Tiere makropter), leg., det. et in coll. T. Frieß

Diese kleine Art lebt im Uferbereich von Stillgewässern und in Mooren und ist nach RABITSCH (2012) im Burgenland bis dato nur vom Neusiedlerseegebiet und dem Seewinkel bekannt – nun gelangen Funde am Rand eines sekundären Stillgewässers im Mittelburgenland. Es ist anzunehmen, dass die Art im Burgenland an geeigneten Gewässern regelmäßig vorkommt.

Gerridae – Wasserläufer

***Gerris gibbifer* SCHUMMEL, 1832, Schwarzer Wasserläufer**

Burgenland

Bernstein, Steinbruch Bienenhütte, 47°24'43" N, 16°17'18" E, 640 m, 5.5.2017, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß

Wiederfund für das Burgenland. Diese eurytope Pionierart wird generell selten gefunden. Aus dem Burgenland liegt bisher nur ein Fund vom Neusiedler See aus dem Jahr 1940 vor (RABITSCH 2012).

Hydrometridae – Teichläufer

Hydrometra gracilentata HORVÁTH, 1899, Zierlicher Teichläufer

Steiermark

Wörth, Lafnitzwiesen, önj-Ökoinsel, naturnaher Teich, 47°13'49" N, 16°04'33" E, 310 m, 23.5.2016, 1 W, 20.6.2016, 1 L, beide leg., det. et in coll. T. Frieß

Hydrometra gracilentata war bis dato aus der Steiermark nur durch zwei Funde aus den 1970er-Jahren bekannt (ADLBAUER 1979, FRIEß & BRANDNER 2014).

Saldidae – Spring- oder Uferwanzen

Chartoscirta cocksii (CURTIS, 1835)

Burgenland

Bernstein, Steinbruch Bienenhütte, 47°24'43" N, 16°17'18" E, 640 m 5.5.2017, 1 M, leg., det. et in coll. T. Frieß

Wiederfund für das Burgenland. Einige historische Funde dieser stenotop hygrophilen Art für das Burgenland listet RABITSCH (2012). Wie schon von RABITSCH (2012) vermutet, gelang nun auch ein rezenter Nachweis in der nassen Verlandungszone eines sekundären Stillgewässers.

Chartoscirta elegantula elegantula (FALLÉN, 1807)

Steiermark

Edlacher Moor, NW St. Lorenzen im Paltental, Kleinseggenried, 47°30'22" N, 14°26'39" E, 688 m, 31.7.2015, 2 M, 1 W, Bodensauger und Kescherfang, leg. det. et in coll. J. Brandner et T. Frieß; Thal-Eben, W Graz, überstauter Erlen-Bruchwald, 47°04'24" N, 15°20'10" E, 474 m, 31.7.2017, 1 M, 1 W, Handfang, leg., det. et in coll. T. Frieß; Jahnwald, N Diepersdorf, Schlammufer eines Baches, 46°44'20" N, 15°50'14" E, 230 m, 9.8.2017, 1 M, Handfang, leg., det. et in coll. T. Frieß; Hartberger Gmoos, S Hartberg, Feuchtbrache, 47°16'20" N, 15°58'31" E, 319 m, 9.9.2017, 15 M, 6 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß; Hartberger Gmoos, S Hartberg, Großseggenried, 47°16'19" N, 15°58'35" E, 320 m, 9.9.2017, 2 M, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß; Hartberger Gmoos, S Hartberg, Feuchtwiese, einmähdig, 47°16'22" N, 15°58'34" E, 320 m, 9.9.2017, 1 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß

Die stenotop-hygrophile und bodennah lebende, in der Steiermark stark gefährdete Art (FRIEß & RABITSCH 2015), fand sich in unterschiedlichen Feuchtbiotopen in der Steiermark, erstmals auch in mehreren Naturschutzgebieten (Hartberger Gmoos, Thal-Eben, Trattenwiesen-Jahnwald) des südöstlichen Alpenvorlandes.

Leptopodidae – Steinläuferwanzen

Leptopus marmoratus (GOEZE, 1778), Steinläuferwanze

*Steiermark

Leibnitz, Hausgarten, Betongehsteig mit Trennfugen bzw. Garagenwand, 46°47'29" N, 15°33'23" E, 272 m, 22.9.2017, 1 M, 29.9.2017, 3 Ex. (inkl. Kopula), beide Handfang, leg., det. et in coll. J. Brandner et in coll. T. Frieß

Der Fund der xerothermophilen Art in einem vorstädtischen Gartenbereich überrascht. Diese räuberisch lebende und sehr flüchtige Art ist primär im Mittelmeergebiet beheimatet und bewohnt heiße, steinige Offenlandbiotope mit hohem Rohbodenanteil. *Leptopus marmoratus* lebt bevorzugt in Steinbrüchen, an Schotterbänken und in Schutt- und Geröllhalden. Das wiederholte Auffinden und die beobachtete Kopula – bei der interessanterweise Männchen und Weibchen eine parallele Körperhaltung einnehmen – lassen eine lokale Population vermuten. Es sind die ersten steirischen Funde der in ganz Mitteleuropa extrem seltenen Art. Gegenwärtig sind ansonsten österreichische Vorkommen nur im Bereich eines Flugfeldes bei Deutsch-Wagram (NÖ) bekannt (RESCH & RABITSCH 2017). Die letzten Nachweise für Österreich davor datieren aus dem Jahr 1958 aus Tirol (RABITSCH 2007).

Tingidae – Netz- oder Gitterwanzen

Acalypta parvula (FALLÉN, 1807), Kleine Moos-Netzwanze

Steiermark

Tierpark Herberstein, Buchberg, 47°13'08" N, 15°48'27" E, 506 m, 19.5.1993, 1 Ex., leg. E. Holzer, det. K. Adlbauer, in coll. LMJ (Universalmuseum Joanneum); Mixnitz, Rote Wand, Fels-Trockenrasen, 47°19'32" N, 15°23'42" E, 1.030 m, 4.7.2007, 1 Ex. (cf.), Foto G. Kunz, det. T. Frieß; Zigöllerkogel, N Köflach, Fels-Trockenrasen, 47°04'15" N, 15°04'35" E, 609 m, 4.9.2011, 1 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß; Pfaffenkogel, SW Stübing, 47°10'48" N, 15°18'00" E, 600 m, 22.9.2013, 1 W, Kescherfang, leg., det. et in coll. J. Brandner; St. Andrä-Höch, Demmerkogel (Schmetterlingswiese), önj-Ökoinsel, Halbtrockenrasenbrache, 46°47'08" N, 15°25'45" E, 662 m, 25.5.2016, 1 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß; Niesenbacher Kogel, W Deutschfeistritz, Ma-

gerrasenbrache im Kalkbuchenwald, 47°11'45" N, 15°16'53" E, 700 m, 8.9.2016, 1 M, 1 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß

***Burgenland**

Bernstein, Steinbruch Bienenhütte, 47°24'43" N, 16°17'18" E, 640 m 5.5.2017, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß

Die Art lebt in ungestörten, offenen bis halboffenen Trockenlebensräumen im Moos. In der Steiermark weiter verbreitet gilt selbiges vermutlich auch für das Burgenland, obwohl die Art erst jetzt erstmals für das Bundesland gemeldet werden kann.

***Stephanitis pyri* (FABRICIUS, 1775), Birnen-Netzwanze**

Steiermark

Liebendorf, 46°58' N, 15°34' E, 234 m, 20.8.2017, mehr als 100 Ex., an *Berberis*, Anonymus, schriftl. Mitteilung (via W. Rabitsch, schriftl. Mitt.); Eichfeld, Hecke an Kiesgrubenrand, 46°43'02" N, 15°46'40" E, 234 m, 9.9.2017, einige Ex., an *Lonicera* sp., Kescherafang, leg., det. et in coll. J. Brandner

Wie schon in FRIEß & BRANDNER (2016) angemerkt ist die Art in der Steiermark häufiger als noch von FRIEß & RABITSCH (2015) vermutet. Wie in Liebendorf neigt die Art zu Massenentwicklung, was im gegenständlichen Fall aufgrund der Schädwirkung auch zum Einsatz von Insektiziden geführt hat (W. Rabitsch, schriftl. Mitt.). Das Vorkommen in Eichfeld an einer Hecke am Rand einer Schottergrube aus dem Jahr 2015 (FRIEß & BRANDNER 2016) wird bestätigt.

***Tingis auriculata* (A. COSTA, 1847), Dolden-Netzwanze**

Steiermark

Wies, Landesversuchsanstalt für Spezialkulturen, Blühstreifen in Paradeiser-Folientunnel, 46°43'16" N, 15°15'52" E, 392 m, 9.6.-23.6.2014, 1 W, Gelbschale, leg. D. Lengauer, det. et in coll. T. Frieß

Die nur im Osten Österreichs vorkommende und sehr seltene Art fand sich in einem u. a. mit Apiaceen ausgestatteten Nützlings-Blühstreifen in einem Gemüse-Folientunnel. Es handelt sich um den westlichsten Fundort im Bundesgebiet. *Tingis auriculata* war aus der Steiermark erst von einem oststeirischen Fundort bekannt (FRIEß & BRANDNER 2014). Wegen der Bindung an gefährdete Brachen- und Ackerbeikräuter (*Daucus*, *Torilis*, *Caucalis*) ist die Art in der Steiermark sicherlich hochgradig gefährdet (vgl. RABITSCH 2012, WACHMANN et al. 2006).

***Tingis crispata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838), Beifuß-Netzwanze**

Steiermark

Leutschach, Weinbergstraße, Holzlager, 46°48'00" N, 15°31'02" E, 380 m, 9.7.2016, 2 M, 1 Ex., leg., det. et in coll. J. Brandner; Seibersdorf, Schottergrube, 46°47'21" N, 15°30'48" E, 483 m, 15.9.2016, 2 M, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner; Unterglanzberg, S Begusch, Trockenwiese, 46°40'18" N, 15°32'28" E, 380 m, 10.7.2017, 2 M, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner

Kärnten

St. Georgen am Sandhof, N Klagenfurt, 46°39'16" N, 14°19'50" E, 481 m, 10.4.2017, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß

Die an *Artemisia*-Arten lebende, wärmeliebende und seltene Netzwanze war in Kärnten und der Steiermark bisher nur von sehr wenigen Standorten bekannt (HOLZINGER 1995, KOFLER et al. 2008, FRIEß & BRANDNER 2014, 2016).

Microphysidae – Flechtenwanzen

***Loricula elegantula* (FALLÉN, 1807), Feine Flechtenwanze**

Steiermark

Neudorf im Sausal, Streuobstwiesenbrache, an altem Apfelbaum, 46°48'47" N, 15°24'40" E, 359 m, 10.6.2016, 1 W, Abkehren von Rinde, leg., det. et in coll. T. Frieß; Graz-St. Peter, Terrassenhaussiedlung, Dachterrasse im 11. Stock, 47°03'31" N, 15°28'17" E, 367 m, 5.6-29.6.2017, 1 M, Anflugfalle (Fensterfalle), leg., det. et in coll. T. Frieß

***Loricula exilis* (FALLÉN, 1807), Schmächtige Flechtenwanze**

Steiermark

Straß, Attemsmoor, 46°44'15" N, 15°38'05" E, 255 m, 3.6.2017, 1 M, Kescherfang, leg., det. et in coll. J. Brandner

Ein Männchen wurde aus der bodennahen Vegetation des Naturschutzgebiets Attemsmoor gekeschert. Männchen sind im Gegensatz zu den Weibchen geflügelt und flugfähig. Erst wenige steirische Nachweise dieser an flechtenbewachsenen Laubbäumen lebenden Art liegen vor. Die Art ist, wie auch die oben genannte *Loricula elegantula*, mit Sicherheit weiter verbreitet.

Miridae – Weich- oder Blindwanzen

***Isometopus intrusus* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)**

Steiermark

Spielfeld, Katzensgraben, Streuobstbestand, 46°42'03" N, 15°37'40" E, 284 m., 30.6.2017, leg. et det. J. Brandner, in coll. T. Frieß.

Kärnten

Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37'41" N, 13°50'25" E, 539 m, 6.7.2017, 1 W, Luftteklektor, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

Aus der Steiermark ist erst ein Fund aus dem südoststeirischen Naturschutzgebiet Höll-Schuffergaben bekannt (FRIEß et al. 2005). Ein Weibchen konnte mittels Kescherfang in hohem Gras, nächst einem Apfelbaum in einem Streuobstbestand nachgewiesen

werden. In der Roten Liste wird *Isetometopus intrusus* in der Kategorie CR (vom Aussterben bedroht) geführt (FRIEß & RABITSCH 2015). Wir haben in den letzten Jahren wiederholt und gezielt an alten Streuobstbäumen der südlichen Steiermark durch Abkehren der Stämme nach der Art gesucht, ohne, dass weitere Funde gelangen. In Kärnten wird die Art ähnlich selten gefunden – erst zwei alte Nachweise liegen vor (Sattendorf, Pischeldorf; RABITSCH & FRIEß 1998).

***Macrolophus rubi* WOODROFFE, 1957**

Kärnten

Sattnitz, S Klagenfurt am Wörthersee, 46°34' N, 14°11' E, 800 m (Verortung ungenau), 16.7.2017, 1 Ex., Foto B. Brudermann, det. T. Frieß

Von der vermutlich v. a. an *Rubus* lebenden Art (RIEGER & STRAUSS 1992, WACHMANN et al. 2004, GOSSNER & SCHUSTER 2005) sind in Österreich erst in den letzten Jahren je ein Fundort in Vorarlberg (RABITSCH 2016a) und einer in Kärnten (FRIEß & BRANDNER 2016) bekannt geworden.

***Adelphocoris quadripunctatus* (FABRICIUS, 1794)**

Steiermark

St. Andrä-Höch, Demmerkogel (Schmetterlingswiese), önj-Ökoinsel, Halbtrockenrasenbrache, 46°47'08" N, 15°25'45" E, 662 m, 21.6.2016, 1 W, Bodensauger, leg. P. Zimmermann, det. et in coll. T. Frieß

Kärnten

Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37'41" N, 13°50'25" E, 539 m, 4.7.2014, 1 W, Lichtfalle, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

***Adelphocoris ticinensis* (MEYER-DÜR, 1843)**

Steiermark

Seibersdorf, Schottergrube, 46°47'21" N, 15°30'48" E, 483 m, 6.7.2016, 1 W, unter Rindenstück am Boden, 19.7.2016, 1 W, 3.9.2016, 2 W, 1 L, alle, leg., det. et in coll. J. Brandner; Lipsch, Rabenhof, Feuchtwiese, 46°45'20" N, 15°38'41" E, 269 m, 13.6.2017, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner; Zelting, Riegeläcker, Retentionsbecken, 46°42'52" N, 16°00'50" E, 269 m, 15.7.2017, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner

***Capsodes mat* (ROSSI, 1790)**

Steiermark

Ehrenhausen, Waldsaum, Kapellen-Außenwand, 46°46'53" N, 15°31'33" E, 306 m, 16.5.2016, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner

Burgenland

Winden am See, Zeilerberg, Rand eines Forstweges, 47°58'41" N, 16°45'33" E, 245 m, 26.5.2017, leg., det. et in coll. G. Schlüsslmayr (schriftl. Mitt.); Winden am See, Hackelsberg, 47°57'11" N, 16°46'23" E, ca. 190 m, 9.6.2017, leg., det. et in coll. G. Schlüsslmayr (schriftl. Mitt.)

***Dionconotus confluens confluens* HOBERLANDT, 1945**

Steiermark

Bad Radkersburg, W Prentlhof, Hochwasser-Damm, murseitige Böschung (geschlägert, licht), 46°41'16" N, 15°57'54" E, 209 m, 26.4.2014, sehr zahlreich auf *Allium ursinum*, *Cerastium*, *Symphytum*, Sichtbeobachtung et det. T. Frieß; Ehrenhausen, Aufgang zum Mausoleum, 46°43'32" N, 15°35'09" E, 273 m, 19.4.2016, 1 M, 21.4.2017, 1 M, 3.5.2016, 1 M, alle leg., det. et in coll. J. Brandner; Ehrenhausen, Waldsaum, 46°43'19" N, 15°35'51" E, 319 m, 20.4.2016, einige Ex., 2.5.2017, zahlreich, 2.6. 2016, 1 Ex., alle Sichtbeobachtung et det. Brandner; Jagerberg, Böschung mit Zierstauden, 46°51'15" N, 15°44'14" E, 366 m, 22.4. 2017, 1 M. leg., det. et in coll. J. Brandner

Weitere Funde der ostmediterranen und in Österreich ausschließlich in der Steiermark vorkommenden Weichwanze werden gelistet. Überraschend fand sich die Art erstmals auch abseits der Murauen im oststeirischen Jagerberg. Für diese Art trägt die Steiermark Verantwortlichkeit zur Erhaltung der Populationen in Österreich (FRIEß & RABITSCH 2015).

***Pinalitus viscicola* (PUTON, 1888)**

Steiermark

Sernau bei Gamlitz, alter Apfelbaum mit *Viscum album*, 46°42'13" N, 15°31'06" E, 452 m, 26.6.2017, 1 W, 2.7.2017, einige Ex., 18.8.2017, 3 W, alle geklopft, leg. et det. J. Brandner, in coll. J. Brandner et T. Frieß

Die Vermutung, dass diese an *Viscum album* lebende Weichwanzenart häufiger vorkommt, als es die wenigen Funde vermuten lassen (ADLBAUER 1979, FRIEß & BRANDNER 2014) wird bestätigt, obwohl die Art sicher nicht häufig ist. Die schwierige Erreichbarkeit und die notwendige gezielte Nachsuche an den Wirtspflanzen durch Abklopfen sind Gründe für die spärlichen Nachweise. In Österreich bisher nur für die Bundesländer Niederösterreich, Steiermark und Vorarlberg nachgewiesen (RABITSCH 2005b).

***Teratocoris antennatus* (BOHEMAN, 1852)**

Steiermark

Thal-Eben, W Graz, Schilfröhricht innerhalb Erlen-Bruchwald, 47°04'24" N, 15°20'10" E, 474 m, 31.7.2017, 2 M, Handfang, leg., det. et in coll. T. Frieß

Kärnten

Hörfeld, önj-Ökoinsel, Schilfröhricht, 47°00'45" N, 14°31'01" E, 930 m, 4.7.2016, 5 M, 5 W, Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß; Hörfeld, önj-Ökoinsel, Schwinggrasen/Seggenried, 47°00'42" N, 14°30'59" E, 930 m, 4.7.2016, 1 M, Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Die seltene, stenotop-hygrophile und bodennah lebende Art ist in Röhrichtern und Riedgrasbeständen beheimatet, in Österreich sehr selten und in der Steiermark vom Aussterben bedroht (FRIEß & RABITSCH 2015).

***Strongylocoris luridus* (FALLÈN, 1807)**

***Steiermark**

St. Andrä-Höch, Demmerkogel (Schmetterlingswiese), önj-Ökoinsel, Halbtrockenrasen, 46°47'08" N, 15°25'45" E, 662 m, 21.6.2016, 1 M, 2 W, Bodensauger, leg. P. Zimmermann, det. et in coll. T. Frieß

Die Art ist in Österreich sehr selten und war bis dato nur von wenigen Standorten aus Nieder- und Oberösterreich bekannt (RABITSCH 2005b, RABITSCH 2007). Diese Miride lebt in trocken-sandigen Biotopen an *Jasione* (WACHMANN et al. 2004).

***Heterocordylus cytisi* JOSIFOV, 1958**

***Steiermark**

St. Andrä-Höch, Demmerkogel (Schmetterlingswiese), önj-Ökoinsel, Halbtrockenrasen, 46°47'08" N, 15°25'45" E, 662 m, 25.5.2016, 1 M, 2 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß

Diese v. a. an Kopf-Zwergginster (WAGNER 1974) lebende Miride galt früher als Balkanendemit (Bulgarien, Slowenien, Mazedonien), wurde aber inzwischen in der Tschechischen Republik, in der Ukraine (vgl. KMENT et al. 2013) und auch in Österreich aus dem Burgenland und aus Niederösterreich nachgewiesen (W. Rabitsch, schriftl. Mitt.). Unsere Tiere (das Männchen genitaliter) wurden nach WAGNER (1974), nach den Angaben für Weibchen bei KMENT et al. (2013) und durch den Vergleich der digitalen Wanzenabbildungen von G. Strauß (www.corisa.de) auf diese Art hin bestimmt.

Es handelt sich in der Steiermark um den dritten österreichischen Nachweis. Am Demmerkogel kommt der Kopf-Zwergginster (*Chamaecytisus supinus*), neben Besenginster (*Cytisus scoparius*) und Flügelginster (*Genista sagittalis*), an sonnigen Waldrändern vor. Im unmittelbar angrenzenden Halbtrockenrasen wurden die Tiere aus der Vegetation gesaugt. Die ebenfalls an Ginsterarten lebende *Heterocordylus genistae* kommt am Demmerkogel syntop und synchron vor, aber individuenreicher als *H. cytisi*.

***Orthotylus virescens* (DOUGLAS & SCOTT, 1865)**

****Steiermark**

St. Andrä-Höch, Demmerkogel (Schmetterlingswiese), önj-Ökoinsel, thermophiler Waldrand, 46°47'08" N, 15°25'45" E, 662 m, 18.7.2012, mehrere Ex., leg., det. et in coll. J. Brandner; Halbtrockenrasenbrache/Waldrand, 21.6.2016, 2 M, 5 W, Bodensauger, leg. P. Zimmermann, det. et in coll. T. Frieß; Kogelberg, Weg zur Aussichtswarte, 46°45'00" N, 15°42'16" E, 259 m, 21.7.2016, mehrere Ex. (cf.), leg., det. et in coll. J. Brandner; Kaindorf a. d. Sulm, Kreuzkogel, Trockenwiese, Waldsaum, 46°47'19" N, 15°30'46" E, 475 m, 20.6.2017, 2 M, leg., det. et in coll. J. Brandner

Die an Besenginster (*Cytisus scoparius*) zoophytophag lebende Art (WACHMANN et al. 2004) war in Österreich noch nicht bekannt, aber zu erwarten, da in allen Nachbarländern nachgewiesen. An trockenwarmen Waldrändern der südlichen Steiermark kommt Besenginster in geringen Stetigkeiten vor, wobei wahrscheinlich ist, dass die Art in der Steiermark als Neophyt zu gelten hat (FISCHER et al. 2008) und somit *O. virescens*

in der Steiermark demnach als Neozoon zu klassifizieren ist, wie auch in der Tschechischen Republik und in Ungarn (vgl. RABITSCH 2008).

***Hypseloecus visci* (PUTON, 1888), Dunkle Mistel-Weichwanze**

Steiermark

Seggauberg, Streuobstbestand bei Schlosskeller, 46°47'03" N, 15°31'23" E, 327 m, 27.6.2017, 1 W, 2.7.2017, 1 M, 1 W, 11.8.2017, 1 M, alle von Misteln an Apfelbaum, geklopft, leg., det. et in coll. J. Brandner; Leibnitz, Hausgarten, 46°47'28" N, 15°33'23" E, 272 m, 29.6.2017, 1 W, von Misteln an Birke, geklopft, leg., det. et in coll. J. Brandner; Sernau, Streuobstbestand bei Schautzer, 46°42'13" N, 15°31'06" E, 452 m, 2.7.2017, mehrere Ex., von Misteln an Apfelbaum, geklopft, leg., det. et in coll. J. Brandner; Zelting, kleiner Streuobstbestand, 46°42'08" N, 16°00'34" E, 454 m, 2.7.2017, 1 W, von Misteln an Apfelbaum, geklopft, leg., det. et in coll. J. Brandner; Remschnigg, E Schatul, 46°38'47" N, 15°27'10" E, 454 m, 6.8.2017, 1 W, von Misteln an Apfelbaum, geklopft, leg., det. et in coll. J. Brandner

Diese kleine Weichwanze saugt an Misteln auf Nadel- und Laubhölzern (*Viscum album*, *V. laxum*). Durch gezieltes Besammeln an Obstbäumen mit Mistelbefall durch den Erstautor gelangen im Jahr 2017 neben dem Erstfund (KIRCHMAIR et al. 2017) einige weitere Nachweise in der südlichen Steiermark. In Österreich lagen Meldungen davor nur aus Niederösterreich vor, obwohl eine weitere Verbreitung angenommen werden kann (RABITSCH 2007).

***Chlamydatius saltitans* (FALLÉN, 1807)**

Steiermark

Wies, Landesversuchsanstalt für Spezialkulturen, Blühstreifen in Paradeiser-Folientunnel, 46°43'16" N, 15°15'52" E, 392 m, 20.9.-4.10.2013, 1 W, Barberfalle, 23.6.-7.7.2014, 1 W, Barberfalle, beide leg. D. Lengauer, det. et in coll. T. Frieß

Die in der Steiermark stark gefährdete Art (FRIEß & RABITSCH 2015) wurde erst vor wenigen Jahren von mehreren Standorten aus der Südhälfte der Steiermark genannt (FRIEß & BRANDNER 2014).

***Chlamydatius evanescens* (BOHEMANN, 1852), Fetthennen-Weichwanze**

Steiermark

Leibnitz, Hausgarten, Blumenrabatte mit Mauerpfeffer (*Sedum* sp.), 46°47'28" N, 15°33'23" E, 272 m, 8.7.2017, 1 M, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner

Die in der Steiermark nicht häufige, gefährdete und an trockenwarmen Fels-Sonderstandorten vorkommende Art (vgl. FRIEß & BRANDNER 2014) kann wie im vorliegenden Fall auch Sekundärhabitats mit angepflanzten *Sedum*-Arten aus dem Zierpflanzenhandel nutzen (WACHMANN et al. 2004).

***Heterocapillus tigripes* (MULSANT & REY, 1852)**

Ehrenhausen, Waldsaum, 46°43'19" N, 15°35'51" E, 319 m, 2.6.2016, 1 W, 8.7.2016, 1 M, 1 W, beide det. J. Brandner; Leutschach, Toderberg, Trockenwiese, 46°38'11" N, 15°29'32" E, 525 m, 24.6.2017, zahlreich, det. J. Brandner

***Megalocolus naso* (REUTER, 1879)**

Steiermark

Tillmitsch, Schottergrube, Ruderalflur, 46°43'34" N, 15°29'32" E, 525 m, 2.6.2017, zahlreich, leg., det. et in coll. J. Brandner; Tillmitsch, Schottergrubenböschung, spärlich bewachsene Ruderalflur, 46°49'39" N, 15°32'09" E, 284 m, 2.6.2017, 1 M, 3.6.2017, 1 M, 1 W, beide, Kescherfang, leg., det. et in coll. J. Brandner

Das im Jahr 2015 entdeckte einzige bekannte steirische Vorkommen dieser Wanze (BRANDNER 2015) wird bestätigt.

Nabidae – Sichelwanzen

***Nabis ericetorum* SCHOLTZ, 1847, Heide-Sichelwanze**

Steiermark

Kainischmoos, önj-Ökoinsel, Hochmoorzentrum, 47°33'43" N, 13°50'08" E, 781 m, 5.7.2016, 1 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß; Kainischmoos, önj-Ökoinsel, Latschenhochmoor, 47°33'49" N, 13°50'14" E, 780 m, 25.8.2016, 3 M, 2 L, Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Nabis ericetorum ist eine räuberische, stenotope Charakterart der Heide- und Moorheidestandorte und in der Steiermark stark gefährdet (FRIEß & RABITSCH 2015). Alle aktuellen steirischen Funde stammen von überregional bedeutenden Hochmooren – hier reiht sich das Kainischmoos passend ein (vgl. FRIEß & BRANDNER 2014, RABITSCH et al. 2014).

Anthocoridae – Blumenwanzen

***Orius agilis* (FLOR, 1860)**

***Steiermark**

Tillmitsch, Schottergrube, Ruderalfläche, 46°49'39" N, 15°32'09" E, 284 m, 2.6.2017, 1 W (cf.), Kescherfang, 22.7.2017, 1 W (cf.), beide leg., det. et in coll. J. Brandner, vide T. Frieß

Diese bisher einzigen Funde der Art in der Steiermark bedürfen einer Bestätigung durch genitaluntersuchte Männchen. Die Art lebt an trockenen *Calamagrostis*-Standorten (WACHMANN et al. 2006). Bisher ist *Orius agilis* in Österreich nur aus dem Burgenland

und aus Niederösterreich nachgewiesen und dort als ungefährdet eingestuft (RABITSCH 2007, 2012). Anmerkung: Nach Manuskriptabgabe gelang am 15.7.2018 am Fundort der Nachweis eines Männchens; damit ist die Art auch aus der Steiermark gesichert nachgewiesen.

***Brachysteles parvicornis* (A. COSTA, 1847)**

Kärnten

Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37'41" N, 13°50'25" E, 539 m, 23.6.2016, 1 W, Lichtfalle, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

Bestätigung der Funde aus dem Jahr 2009 am selben Standort (FRIEß & BRANDNER 2014). Neben Villach sind in Österreich nur Nachweise aus einem Moor in Vorarlberg bekannt (NIEDERER 2003).

***Cardiastethus fasciventris* (GARBIGLIETTI, 1869)**

Steiermark

Seggau, Schloss Seggau, 46°46'52" N, 15°31'25" E, 360 m, 4.4.2017, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner; Graz-St. Peter, Terrassenhaussiedlung, Dachterrasse im 11. Stock, 47°03'31" N, 15°28'17" E, 367 m, 5.6-29.6.2017, 1 M, Anflugfalle (Fensterfalle), leg., det. et in coll. T. Frieß

***Dysepicritus rufescens* (A. COSTA, 1847)**

***Kärnten**

Villach, Spitzeckweg, Hausgarten, 46°37'41" N, 13°50'25" E, 539 m, 22.7.2017, 1 W, 30.7.2017, 1 W, 31.7.2017, 1 W, alle Lichtfalle, alle leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

Erstmals in Kärnten und überhaupt erst das vierte Mal in Österreich wurde diese Art registriert. Es liegen ein fraglicher historischer Fund liegt aus Wien (REUTER 1884, RABITSCH 2005b), ein Nachweis aus Vorarlberg (NIEDERER 2003) sowie der Nachweis von ADLBAUER (1999) aus Graz vor. Die Art soll Rindenläuse jagen und ist auch in Deutschland sehr selten (WACHMANN et al. 2006).

***Xylocoridea brevipennis* (REUTER, 1876)**

***Burgenland**

Rechnitz, Gehölz an Friedhofsmauer, 47°18'25" N, 16°27'05" E, 327 m, 5.5.2017, 1 M, leg., det. in coll. J. Brandner

Die bisher in Österreich nur aus der südlichen Steiermark nachgewiesene Art (FRIEß & BRANDNER 2014, 2016) konnte nun auch im Burgenland angetroffen werden. Aus der Steiermark liegen uns durch gezielte Nachsuche unter Rinde inzwischen mehr als 10 Fundorte vor (J. Brandner, unpubl.).

Cimicidae – Plattwanzen

***Cimex lectularius* LINNAEUS, 1758, Bettwanze**

Kärnten

Villach, Wohnung, 46°36' N, 13°50' E, 505 m, 3.7.2014, sehr zahlreich, Anonymus, telefonische Mitt. (via C. Wieser, schriftl. Mitt.); Umgebung Feldkirchen in Kärnten, Wohnhaus, 46°42' N, 14°04' E, ca. 520 m, 20.2.2018, massenhaft im Haus, 4 L, leg. D. Wieser, det. et in coll. T. Frieß

Neben dem in den Medien im Jahr 2017 mehrfach berichteten Massenvorkommen auf der Klagenfurter Hütte (Karawanken) gelangen hin und wieder Nachweise des im Vormarsch befindlichen Human-Ektoparasiten auch zu uns.

***Oeciacus hirundinis* (LAMARCK, 1816), Schwalbenwanze**

Steiermark

Schloss Seggau, Schlosswand, 46°46'54" N, 15°31'28" E, 354 m, 10.8.2017, 1 M, 2.10.2017, zahlreich, beide leg., det. et in coll. J. Brandner et in coll. T. Frieß

Die v. a. an Nestlingen von Schwalbenarten und Mauerseglern saugende Art ist sicherlich weiter verbreitet, als die wenigen steirischen Funde es widerspiegeln. Nachdem zu Oktoberbeginn einige Mehlschwalbennester an der Schlossmauer von Schloss Seggau abbrechen, versuchten mindestens 20 Schwalbenwanzen an der Wand hochzuklettern und konnten so habhaft gemacht werden.

Reduviidae – Raubwanzen

***Coranus woodroffei* P.V. PUTSHKOV, 1982**

Steiermark

Kainischmoos, önj-Ökoinsel, Moorrandwald, 47°33'48" N, 13°54'05" E, 779 m, 5.7.2016, 2 L, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß, 25.8.2016, 1 W, Bodensauger, leg. L. Schlosser, det. et in coll. T. Frieß

Für diese tyrphobionte und in der Steiermark vom Aussterben bedrohte (FRIEß & RABITSCH 2015) Raubwanze konnte zum Pürgschachenmoos und dem Wörschacher Moos (FRIEß & BRANDNER 2014) ein drittes Vorkommen in einem bedeutenden steirischen Talhochmoor hinzugefügt werden.

***Nagusta goedelii* (KOLENATI, 1857)**

Graz-Geidorf, Universität, Institut für Zoologie, Institutsbibliothek, 47°04'40" N, 15°27'07" E, 366 m, 17.10.2014, 1 M, Handfang, leg. G. Kunz, det. et in coll. T. Frieß; Graz-Eggenberg, Karl-Morre-Straße, 47°03'54" N, 15°24'06" E, 366 m, 27.2.2015, 1 Ex., leg. W. Adrian, det. G. Kunz; Obegg, Buchenwald, an Böschung, 46°38'49" N, 15°29'01"

E, 470 m, 1.3.2016, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner; Gleinstätten, Schloss Gleinstätten, Trockenwiese, 46°38'18" N, 15°29'11" E, 503 m, 10.6.2016, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner; Kaindorf a. d. Sulm, Schuristraße, Holzlagerplatz, 46°48'00" N, 15°31'02" E, 380 m, 21.11.2016, 1 W, unter Rinde, leg., det. et in coll. J. Brandner; Spielfeld, Bubenberg, Waldsaum, 46°41'54" N, 15°38'34" E, 330 m, 21.11.2016, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner; Graz-Ragnitz, 47°04' N, 15°30' E, ca. 420 m (ungenau verortet), auf Christbaum, der aus Ragnitz stammt in Wohnung (Graz-Geidorf) entdeckt, 23.12.2016, Foto K. Stern, det. T. Frieß; Graz-Ries, Sternäckerweg, 47°04'43" N, 15°29'05" E, 401 m, 1.2.2017, 1 Ex., im Haus, 13.2.2017, 1 Ex., außen am Haus, beide Foto J. Radlberger, det. T. Frieß; Frauental, Kirche, Wand außen, 46°49'34" N, 15°15'16" E, 332 m, 10.4.2017, 1 Ex., tot im Spinnennetz, vide et det. J. Brandner; Seggau, Schloss Seggau, 46°46'52" N, 15°31'25" E, 360 m, 1.11.2017, 1 Ex., tot im Spinnennetz, vide et det. J. Brandner; Graz-St. Leonhard, Stremayrgasse, 47°04'10" N, 15°26'59" E, 359 m, 7.3.2018, aus Brennholz, 1 Ex., leg. B. Miedl & S. Aurenhammer, det. T. Frieß, in coll. C. Holzschuh

Aradidae – Rindenwanzen

***Aradus truncatus* FIEBER, 1860**

Ehrenhausen, Aufgang zum Mausoleum, an Hauswand, 46°46'58" N, 15°30'55" E, 361 m, 1.4.2016, 1 L, leg., det. et in coll. J. Brandner

Lygaeidae s. l. – Boden- oder Langwanzen

***Melanocoryphus albomarginatus* (GOEZE, 1778), Weißrandige Ritterwanze**

Steiermark

Graz, Zentralfriedhof, unter Cypressaceen, 47°02' N, 15°25' E, 348 m, 1.4.2014, 1 M, Keschferfang, leg. H. Käfer, det. et in coll. T. Frieß; Großstübing, Jodlgraben, lichter Kalk-Buchenwald, 47°11'13" N, 15°14'13" E, 654 m, 29.8.2014, 1 L, Handfang, an Fichtens-trunk unter Rinde, leg., det. et in coll. T. Frieß

Kärnten

Altmittlern, 46°36' N, 14°43' E, 476 m, 4.4.2016, 1 M, Handfang an toter Rotkiefer, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß; Vassach, Oswaldiberg-Südseite, 46°38' N, 13°50' E, 700 m, 9.9.2013, 1 M, leg. et in coll. C. Holzschuh, det. T. Frieß

***Aphanus rolandri* (LINNAEUS, 1758)**

Steiermark

Seggau, Schloss Seggau, 46°46'58" N, 15°31'50" E, 267 m, 6.5.2016, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner

***Emblethis denticollis* HORVÁTH, 1875, Gezähnte Bodenwanze**

***Steiermark**

Großsulz, S Kalsdorf bei Graz, Siedlungsgebiet, 46°56'35" N, 15°29'14" E, 312 m, 18.4.2018, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner

Die bis dato nur aus dem Osten Österreichs bekannte und dort ungefährdete Art (RABITSCH 2005b, 2007, 2012) lebt samensaugend am Boden von sandigen, lehmigen und sonnigen, offenen und störungsarmen Stellen, oftmals in Ruderalflächen und trockenen Ackerbrachen (WACHMANN et al. 2007). In Mitteleuropa zeigen sich Tendenzen zur Arealexansion, die Art gilt als Klimawandelprofiteur (u. a. AUKEMA 2003, DIETZE et al. 2006, SCHMOLKE et al. 2006, GÖRCKE 2008). Das gefangene Tier weist den namensgebenden Zahn an der Unterseite des Pronotumvorderrandes auf.

***Macrodema microptera* (CURTIS, 1836), Kurzflügelige Bodenwanze**

Steiermark

Kainischmoos, önj-Ökoinsel, Latschenhochmoor, 47°33'49" N, 13°50'14" E, 780 m, 5.7.2016, 2 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß

Es handelt sich um eine tyrphobionte, seltene und stark gefährdete (FRIEß & RABITSCH 2015) in Moorheiden vorkommende Wanzenart.

***Megalonotus praetextatus* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835)**

Steiermark

Kaindorf a. d. Sulm, Kaufhaus Hofer, an Wand außen, 46°47'19" N, 15°32'23" E, 273 m, 5.5.2017, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner

Burgenland

Rechnitz, Friedhof, Halbtrockenrasen, 47°18'25" N, 16°27'05" E, 335 m, 5.5.2017, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner

***Beosus quadripunctatus* (MÜLLER, 1766)**

Steiermark

Wagendorf, Ruderalstreifen an Ackerrand, 46°45'16" N, 15°36'20" E, 263 m, 3.8.2017, 1 W, Kescherfang, leg. det. et in coll. J. Brandner.

Vor kurzem gelang der österreichische Erstnachweis der Art (FRIEß & BRANDNER 2016) etwa 10 km nördlich des hier mitgeteilten Fundortes. Der neuerliche Fund bestätigt, dass diese ursprünglich rein mediterran vorkommende Art in der Steiermark und in Österreich Fuß gefasst hat.

***Raglius confusus* (REUTER, 1886), Zerstreute Laufwanze**

Steiermark

Riegersburg, Südseite der Burg, Felstrockenrasen, 47°00'15" N, 15°56'00" E, 430 m, 16.6.2007, 1 W, Handfang, leg. E. Holzer, det. et in coll. T. Frieß, 26.6.2007, 1 W, Handfang, leg., det. et in coll. T. Frieß; Steinbruch Klausen, Naturschutzgebiet, N Bad Gleichenberg, Fels-Trockenrasen im thermophilen Traubeneichenwald, 46°53'36" N,

15°54'01" E, 449 m, 20.7.2016, 2 M, 1 W, Bodensauger, leg. B. Komposch, 25.8.2016, 3 M, 4 W, Bodensauger, leg. J. Kahapka, beide det. et in coll. T. Frieß

Niederösterreich

Spitzerberg bei Prellenkirchen, 48°05' N, 16°57' E, ca. 280 m, 9.4.2017, leg., det. et in coll. G. Schlüsslmayr (schriftl. Mitt.)

Die ausgesprochen xerothermophile, mediterrane Bodenwanze kommt in heißen, steinigen Felstrockenrasen vor, in Österreich nur im Osten (Burgenland, Wien, Niederösterreich, Steiermark). In den Bundesländern Steiermark und Niederösterreich stark gefährdet (RABITSCH 2007, FRIEß & RABITSCH 2015). Das von ADLBAUER (1995, 1999) entdeckte Vorkommen am Oberhang des Steinbruchs Klausen wird bestätigt, ist aber durch aktuelle Steinbrucherweiterungspläne – trotz Status als Naturschutzgebiet (!) – massiv gefährdet. Eine zweite steirische Population lebt – vermutlich weitestgehend isoliert – in den heißen Felstrockenrasen des Vulkankegels der Burg Riegersburg.

Pyrrhocoridae – Feuerwanzen

***Pyrrhocoris marginatus* (KOLENATI, 1845), Braune Feuerwanze**

Steiermark

Tillmitsch, außen an Wand von ÖBB-Gebäude bzw. auf umgebenden Trottoir, 46°49'50" N, 15°32'14" E, 284 m, 31.8.2017, mindestens 3 Ex., leg. et det. J. Brandner, in coll. J. Brandner et T. Frieß

Das im Jahr 2016 entdeckte Vorkommen (FRIEß & BRANDNER 2016) wird bestätigt, eine dauerhafte Besiedelung ist anzunehmen. Die xerothermophile, mediterrane Art galt davor als in der Steiermark verschollen (FRIEß & RABITSCH 2015) und ist im Bundesland jedenfalls sehr selten.

Alydidae – Krümmfühlwanzen

***Camptopus lateralis* (GERMAR, 1817), Sichelbein-Wanze**

Steiermark

Tillmitsch, Schottergrube, Waldsaum, 46°47'32" N, 15°30'41" E, 465 m, 21.7.2016, 1 M, leg., det. et in coll. J. Brandner; Hirritschberg bei Leutschach, 46°38'10" N, 15°29'01" E, 530 m, 25.7.2017, 1 Ex., Foto W. Stani, det. J. Brandner; Tillmitsch, außen an Wand von ÖBB-Gebäude, 46°49'50" N, 15°33'14" E, 284 m, 13.6.2017, 1 W, Sichtbeobachtung et det. J. Brandner; Haselsdorf, WTobelbad, Naturschutzgebiet Niedermoor, blütenreicher Niedermoor-Rand, 46°59'51" N, 15°20'33" E, 369 m, 31.7.2017, 1 W, 1 L, Kescherfang, leg., det. et in coll. T. Frieß

Diese aus dem Mittelmeerraum kürzlich zugewanderte Alydidae hat sich im Süden der Steiermark (BRANDNER 2015, KIRCHMAIR et al. 2017), wie auch in Wien (RABITSCH 2016b), im Burgenland und in Niederösterreich (RESCH & RABITSCH 2017), in warmen und störungsarmen Offenland-Lebensräumen rasch etabliert. Die Einstufung als stark gefährdet in der Steiermark muss bei einer Überarbeitung vermutlich revidiert werden (FRIEß & RABITSCH 2015).

Coreidae – Randwanzen

***Spathocera laticornis* (SCHILLING, 1829)**

Steiermark

Tillmitsch, außen an Wand von ÖBB-Gebäude, 46°49'50" N, 15°32'14" E, 284 m, 1.6.2017, 1 M, Handfang, leg., det. et in coll. J. Brandner

Zu den spärlichen, in neuerer Zeit getätigten Funden in der Ost- und Südsteiermark (FRIEß & BRANDNER 2014) kann ein weiterer hinzugefügt werden. Die nordmediterrane Art ist in ganz Mitteleuropa sehr selten und gefährdet.

***Bathysolen nubilus* (FALLÈN, 1807)**

Steiermark

Tillmitsch, außen an Wand von ÖBB-Gebäude, 46°49'50" N, 15°32'14" E, 284 m, 12.7.2017, 1 W, leg. et det. J. Brandner; Leibnitz, außen an Wand von Wohnhaus, 46°46'37" N, 15°32'20" E, 270 m, 31.7.2017, 1 W, leg. et det. J. Brandner; Leibnitz, außen an Wand von Kaufhaus, 46°48'12" N, 15°33'13" E, 274 m, 17.9.2017, 1 W, leg. et det. J. Brandner

Burgenland

Minihof-Liebau, nahe Landhofmühle, Magerwiese, 46°53'07" N, 16°04'30" E, 280 m, 1.6.2015, 1 Ex., Bodensauger, leg. et det. T. Frieß; Rechnitz, Friedhof, Halbtrockenrasen, 47°18'25" N, 16°27'05" E, 335 m, 5.5.2017, 1 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß

Eine bodenbewohnende Art, die an xerothermen Standorten anzutreffen ist und v. a. an Fabaceen saugt (WACHMANN et al. 2007). Aus der Steiermark bisher nur von einem Grazer Fundort bekannt (ADLBAUER 1997) und als vom Aussterben bedroht eingestuft (FRIEß & RABITSCH 2015), im Burgenland ungefährdet (RABITSCH 2012).

***Nemocoris fallenii* R. F. SAHLBERG, 1848**

***Steiermark**

St. Andrä-Höch, Demmerkogel (Schmetterlingswiese), önj-Ökoinsel, Halbtrockenrasenbrache/thermophiler Waldrand, 46°47'08" N, 15°25'45" E, 662 m, 25.5.2016, 1 M, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß

Diese südliche und thermophile Art lebt am Boden von offenen und teils verbuschten Magerrasen unter Fabaceen (*Cytisus*, *Lathyrus*, *Medicago*, *Vicia*) (WACHMANN et al. 2007). Der entdeckte Standort entspricht diesen Angaben. Diese Randwanze war in Österreich bisher nur aus dem pannonischen Osten (Niederösterreich, Wien, Burgenland) bekannt (RABITSCH 2005b, 2007, 2012) und ist in der Steiermark mit Sicherheit hochgradig gefährdet.

Pentatomidae – Baumwanzen

***Podops curvidens* A. COSTA, 1838**

***Steiermark**

Bad Blumau, Neuwiesen, önj-Ökoinsel, Seggenried, Verlandungszone eines Teiches, 47°05'39" N, 15°05'28" E, 260 m, 20.6.2016, 1 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß; Haselsdorf, W Tobelbad, Naturschutzgebiet Niedermoor, Kleinseggenried, 46°59'51" N, 15°20'33" E, 369 m, 24.8.2016, 1 M, 1 W, Bodensauger, leg. J. Kahapka, det. et in coll. T. Frieß; Hartberger Gmoos, S Hartberg, Feuchtbrache, 47°16'20" N, 15°58'31" E, 319 m, 9.9.2017, 2 W, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß

Über die Lebensweise der nordmediterranen, hygrophilen und bodennah lebenden Baumwanze ist wenig bekannt (WACHMANN et al. 2008). *Podops curvidens* war aus Österreich nur aus Feuchtgebieten im Osten Niederösterreichs und aus dem nördlichen Burgenland bekannt (RABITSCH 2007, 2012). Die Funde in Feuchtgebieten der Steiermark überraschen. Ob sich die Art rezent ausbreitet oder es sich um isolierte und bisher übersehene Populationen handelt ist unklar. Jedenfalls ist die Art aufgrund der wenigen verbliebenen Feuchtgebiete im Südöstlichen Alpenvorland in der Steiermark hochgradig gefährdet.

***Nezara viridula* (LINNAEUS, 1758), Grüne Reisswanze**

Steiermark

Graz-Liebenau, Jauerburggasse, Hausgarten, 47°03'06" N, 15°27'15" E, 343 m, 27.8.2017, 1 L (letztes Stadium), Foto M. Brandner, 6.9.2017, 1 W, Handfang, M. Brandner, beide det. J. Brandner

Die neuerlichen Funde belegen eine Etablierung dieser ursprünglich mediterranen, polyphagen und an vielen Kulturpflanzen schädlichen Wanzenart in der Steiermark und in Österreich (vgl. FRIEß & BRANDNER 2016, RABITSCH 2016b).

***Halyomorpha halys* STÅL, 1855, Marmorierter Baumwanze**

***Steiermark**

Graz-Gries, Grieskai auf Höhe Hotel Weitzer, außen an Hauswand, 47°03'57" N, 15°26'01" E, 350 m, 19.10.2017, 1 Ex., Foto K. Stern, det. T. Frieß et W. Rabitsch



Abb. 1: (a) *Notonecta maculata* FABRICIUS, 1794; (b) *Leptopus marmoratus* (GOEZE, 1778); (c) *Isometopus intrusus* (HERRICH-SCHAEFFER, 1835), Larve; (d) *Orthotylus virescens* (DOUGLAS & SCOTT, 1865); (e) *Oeciacus hirundinis* (LAMARCK, 1816); (f) *Nemocoris fallenii* R. F. SAHLBERG, 1848; (g) *Podops curvidens* A. COSTA, 1838; (h) *Halyomorpha halys* STÄL, 1855. Fotos: W. Rabitsch (f, g, h), E. Wachmann (a, b, c, d, e).

Wie erwartet fand sich das in ganz Europa stark in Ausbreitung befindende und zur Massenvermehrung neigende und als Kulturpflanzenschädling (v. a. an Obstfrüchten) gefürchtete, aus Asien stammende Neozoon (vgl. WACHMANN et al. 2012, BARISELLI et al. 2016, MAISTRELLO et al. 2017) nun auch erstmals in der Steiermark. Im benachbarten Slowenien wurde die Art im selben Jahr registriert (GOGALA et al. 2018). Bisher waren österreichische Funde aus Vorarlberg und Wien publiziert (RABITSCH & FRIEBE 2015). In der Bundeshauptstadt sind inzwischen zahlreiche Beobachtungen bekannt (W. Rabitsch, schriftl. Mitt.). Laut Arealmodellierung in Europa über Klimadaten (KRITICOS et al. 2017) liegt die Steiermark größtenteils außerhalb des potenziellen Besiedlungsgebiets. Der Fund in Graz zeigt, dass u. U. auch hier mit einer festen Etablierung und mit einer stark ansteigenden Anzahl an Funddaten und auch Meldungen aus der Landwirtschaft und der Bevölkerung in den kommenden Jahren zu rechnen ist. Die Website www.halyomorphahalys.com gibt Auskunft über Wissenswertes zur Art und ist eine Plattform zur Dokumentation der Ausbreitung der Marmorierten Baumwanze in Europa. Anmerkung: Nach Manuskriptabgabe gelangen im Herbst 2018 im Raum Leibnitz an vier Fundorten weitere Nachweise, auch von Larven.

Dank

Sandra Aurenhammer, Martin Brandner, Bruno Brudermann, Erwin Holzer, Carolus Holzschuh, Günther Indra, Jödis Kahapka, Helmut Käfer, Brigitte Komposch, Christian Komposch, Gernot Kunz, Boris Miedl, Wolfgang Rabitsch, Johann Radlberger, Christina Remschak, Lydia Schlosser, Gerhard Schlüsslmayr, Willibald Stani, Klemens Stern, Christian Wieser, Daniela Wieser und Philipp Zimmermann waren bei Aufsammlungen behilflich oder haben uns dankenswerterweise Tiere, Fotos oder Informationen zu einzelnen Arten zur Verfügung gestellt. Einige Wanzenfunde stammen aus Naturschutz-Projekten, die im Auftrag der Naturschutzjugend Steiermark (Susanne Plank), der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht (Heinz Pretterhofer), der Landesversuchsanstalt für Spezialkulturen in Wies (Doris Lengauer), des Naturschutzbundes Steiermark (Johannes Gepp), des Vereins Lebende Erde im Vulkanland (Bernard Wieser) und der Nationalpark Gesäuse GmbH (Daniel Kreiner) durchgeführt wurden. Für Fotos bedanken wir uns bei Wolfgang Rabitsch und Ekkehard Wachmann, für Anmerkungen zum Manuskript bei Wolfgang Rabitsch.

Literatur

- ADLBAUER, K. (1979): Für Österreich und die Steiermark neue Wanzenarten (Heteroptera). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 109: 197-200.
- ADLBAUER, K. (1995): Der Reliktstandort am Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg - ein neues Naturschutzgebiet. – Jahresbericht Landesmuseum Joanneum 1994: 45-63.
- ADLBAUER, K. (1997): Neue Wanzen für die Steiermark, das Burgenland und Österreich (Heteroptera). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 127: 157-162.

- ADLBAUER, K. (1999): Neue Wanzenarten für Österreich, die Steiermark und das Burgenland. – *Joannea Zoologie* 1: 71-78.
- AUKEMA, B. (2003): Recent changes in the Dutch Heteroptera fauna (Insecta: Heteroptera). – Proceedings 13th International Coll. EIS, September 2001, 39-52.
- BARISELLI, M., BUGIANI, R. & MAISTRELLO, L. (2016): Distribution and damage caused by *Halyomorpha halys* in Italy. – *EPP0 Bulletin*, 46(2), DOI: 10.1111/epp.12289.
- BRANDNER, J. (2015): Neue Wanzenarten für die Steiermark (Insecta: Heteroptera). – *Joannea Zoologie* 14: 139-149.
- DIETZE, R., MÜNCH, M. & VOGEL, D. (2006): Bemerkenswerte Funde von Wanzen in Sachsen (Heteroptera). – *Sächsische Entomologische Zeitschrift* 1: 2-32.
- FISCHER, M. A., OSWALD, K. & ADLER, W. (2008): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. – Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, 3. Auflage, 1-391.
- FRANZ, H. & WAGNER, E. (1961): Hemiptera Heteroptera. – In: FRANZ, H. (Hrsg.): Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck 2: 271-401, 791-792.
- FRIEß, T. (2006): Naturschutzfachliche Analyse der Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) unterschiedlicher Almflächen im Nationalpark Gesäuse (Österreich, Steiermark). – In: RABITSCH, W. (Red.): Hug the bug - For love of true bugs. Festschrift zum 70. Geburtstag von Ernst Heiss. *Denisia* 19: 857-873.
- FRIEß, T. (2014): Die Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) des Nationalparks Gesäuse (Österreich, Steiermark). – *Beiträge zur Entomofaunistik* 15: 21-59.
- FRIEß, T. & ADLBAUER, K. (2007): Die Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) des Truppenübungsplatzes Seetaler Alpe (Steiermark): Faunistik, Zönotik und Naturschutz. – *Joannea Zoologie* 9: 69-86.
- FRIEß, T. & BRANDNER, J. (2014): Interessante Wanzenfunde aus Österreich und Bayern (Insecta: Heteroptera). – *Joannea Zoologie* 13: 13-127.
- FRIEß, T. & BRANDNER, J. (2016): Interessante Wanzenfunde aus Österreich (Insecta: Heteroptera). – *Joannea Zoologie* 15: 105-126.
- FRIEß, T. & RABITSCH, W. (2015): Checkliste und Rote Liste der Wanzen der Steiermark (Insecta: Heteroptera). – *Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark* 144: 15-90.
- FRIEß, T., RABITSCH, W. & HEISS, E. (2005): Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Kärnten, der Steiermark, Tirol und Salzburg. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 6: 3-16.
- GOGALA, A., KAMIN, J. & ZDEŠAR, M. (2018): First or rare records of Heteroptera species in Slovenia. – *Acta entomologica slovenica* 26(1): 55-62.
- GOSSNER, M. & SCHUSTER, G. (2005): Erstnachweis von *Macrolophus rubi* WOODROFFE, 1957, für Bayern mit Angaben zu bisherigen Fundorten in Mitteleuropa und Hinweisen zur Ökologie der Art (Heteroptera, Miridae, Bryocorinae, Dicyphini). – *Nachrichtenblatt bayerischer Entomologen* 54: 13-20.
- GÖRICKE, P. (2008): Weitere Ergebnisse bei der Feststellung von Wanzen (Insecta: Heteroptera) an Wänden und Mauern. – *Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt* 16: 59-65.
- HEISS, E. (1969): Zur Heteropterenfauna Nordtirols. I: Wasserwanzen (Corixidae-Hydrometriidae). – *Veröffentlichungen der Universität Innsbruck* 54, Alpin-Biologische Studien III, 1-28.

- HOFFMANN, H.-J. (2011): Die Namen der Wanzen - lateinisch und deutsch, sowie deren Betonung. – *Heteropteron* 34: 17-33.
- HOLZINGER, W. E. (1995): Wanzen (Heteroptera). – In: WIESER, C., KOFLER, A. & MILDNER, P. (Hrsg.): Naturführer Sablatnigmoor. Verlag Naturwissenschaftlicher Verein Kärnten, Klagenfurt: 113-120.
- HOLZINGER, W. E., AUKEMA, B., DENBIEMAN, C. F. M., BOURGOUIN, T., CARAPEZZA, A., CIANFERONI, F., CHEN, P. P., FARACI, F., GOULA, M., HELDEN, A., HEMALA, V., HUBER, E., JERINIC-PRODANOVIC, D., KUNZ, G., NICKEL, H., MORKEL, C., RABITSCH, W., RAMSAY, A., RAKAUSKAS, R., ROCA-CUSACHS, M., SCHLOSSER, L., SELJAK, G., SERBINA, L., SOULIER-PERKINS, A., SPODEK, M. & FRIEB, T. (2017): Hemiptera records from Lake Spechtensee and from Southern Styria (Austria). – *Entomologica Austriaca* 24: 67-82.
- KIRCHMAIR, G., FRIEB, T., BRANDNER, J., STANGL, J., BOROVSKY, R., GUNCZY, J., PAILL, W., GUNCZY, L. W., RODE, M., KUZMITS, L., FRANKL, H., STANI, W., FRÖHLICH, D., PREIML, S., & KUNZ, G. (2017): Zoologischer Bericht vom Tag der Biodiversität 2017 im Naturpark Südsteiermark. – *Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark* 147: 99-134.
- KMENT, P., HRADIL, K., BĀNĀR, P., BALVÍN, O., CUNEV, J., DITRICH, T., JINDRA, Z., ROHÁČOVÁ, M., STRAKA, M. & SYCHRA, J. (2013): New and interesting records of true bugs (Hemiptera: Heteroptera) from the Czech Republic and Slovakia V. – *Acta Musei Moraviae, Scientiae biologicae* 98(2): 495-541.
- KOFLER, A., HEISS, E. & RABITSCH, W. (2008): Neue Fundmeldungen von Wanzen aus Osttirol und Kärnten (Insecta: Heteroptera) II. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 9: 141-165.
- KRITICOS, D., KEAN, J., PHILLIPS, C., SENAY, S., ACOSTA, H. & HAYE, T. (2017): The potential global distribution of the brown marmorated stink bug, *Halyomorpha halys* STĀL (Hemiptera: Pentatomidae): A critical threat to plant biosecurity. – *Journal of Pest Science*, May 2017, DOI 10.1007/s10340-017-0869-5.
- MAISTRELLO, L., VACCARI, G., CARUSO, S., COSTI, E., BORTOLINI, S., MACAVEI, L., FOCA, G., ULRICI, A., BORTOLOTTI, P. P., NANNINI, R., CASOLI, L., FORNACIARI, M., MAZZOLI, G. L., & DIOLI, P. (2017): Monitoring of the invasive *Halyomorpha halys*, a new key pest of fruitorchards in northern Italy. – *Journal of Pest Science*, DOI 10.1007/s10340-017-0896-2.
- MOOSBRUGGER, J. (1946): Die Wanzen des steirischen Ennsgebiets. – *Zentralblatt für das Gesamtgebiet der Entomologie* 1: 1-12.
- NIEDERER, W. (2003): Wanzen (Insecta: Heteroptera) im Frastanzer Ried und den Illauen (Vorarlberg, Österreich). – *Vorarlberger Naturschau* 13: 225-238.
- PÉRICART, J. (1972): Hemipteres Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l' Ouest-palearctique. – *Faune de l' Europe et du Bassin mediterraneen* 7: 1-402.
- PÉRICART, J. (1983): Hémiptères Tingidae euro-mediterraneens. – *Faune de France* 69: 1-620.
- PÉRICART, J. (1990): Hémiptères Saldidae et Leptopodidae d'Europe occidentale et du Maghreb. – *Faune de France* 77: 1-238.
- PÉRICART, J. (1998): Hémiptères Lygaeidae euroméditerranéens. – *Faune de France* 84: vol. III 84c, 1-487.
- RABITSCH, W. (2003): Die Wanzensammlung am Landesmuseum Kärnten. – *Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten* 2002: 451-480.
- RABITSCH, W. (2005a): Spezialpraktikum Aquatische und Semiaquatische Heteroptera, SS. 2005. – Unveröffentlichtes Skriptum, 46 S.

- RABITSCH, W. (2005b): Heteroptera (Insecta). – In: SCHUSTER, R. (Hrsg.): Checklisten der Fauna Österreichs, No. 2. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 1-64.
- RABITSCH, W. (2005c): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna von Oberösterreich (Insecta, Heteroptera). – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 14: 315-326.
- RABITSCH, W. (2007): Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs - Wanzen (Heteroptera), 1. Fassung 2005. – Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz und Abteilung Kultur und Wissenschaft, St. Pölten, 1-280.
- RABITSCH, W. (2008): Alien True Bugs of Europe (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). – Zootaxa 1827: 1-44.
- RABITSCH, W. (2012): Checkliste und Rote Liste der Wanzen des Burgenlandes (Insecta, Heteroptera). – Wissenschaftliche Mitteilungen Niederösterreichisches Landesmuseum 23: 161-306.
- RABITSCH, W. (2016a): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna Vorarlbergs (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). – Joannea Zoologie 15: 127-160.
- RABITSCH, W. (2016b): Notizen zur Wanzenfauna (Hemiptera: Heteroptera) von Wien, mit fünf Neufunden für Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 17: 39-54.
- RABITSCH, W. & FRIEBE, G. J. (2015): From the west and from the east? First records of *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) (Hemiptera: Heteroptera: Pentatomidae) in Vorarlberg and Vienna, Austria. – Beiträge zur Entomofaunistik 16: 126-129.
- RABITSCH, W. & FRIEBE, T. (1998): Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) Kärntens. – Carinthia II 188./108.: 429-436.
- RABITSCH, W. & ZETTEL, H. (2000): Zur Wasserwanzenfauna (Heteroptera: Gerromorpha und Nepomorpha) des nördlichen Österreich. – Linzer biologische Beiträge 32/2: 1257-1268.
- RABITSCH, W., BRANDNER, J., DAMKEN, C., DOROW, W., FARACI, F., GÖRICKE, P., GOSSNER, M., HARTUNG, V., HEISS, E., HOFFMANN, H.-J., KLEINSTEUBER, W., KORN, R., KOTHE, T., LIEBENOW, K., MORKEL, C., MÜNCH, M., MÜNCH, D., RIEGER, C., RIEGER, U., RIETSCHEL, S., ROTH, S., SIMON, H., STRAUSS, G., VOIGT, K. & FRIEBE, T. (2014): Wanzenfunde anlässlich des 39. Treffens der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Admont, Nationalpark Gesäuse (15.-18.8.2013). – Joannea Zoologie 13: 129-145.
- RESCH, G. & RABITSCH, W. (2017): Seltene und bemerkenswerte Wanzenarten (Hemiptera: Heteroptera) im Marchfeld, Niederösterreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 18: 39-51.
- REUTER, O.M. (1884): Monographia Anthocoridarum orbis terrestris. – Helsingforsiae: 1-204.
- RIEGER, G. & STRAUSS, G. (1992): Neunachweise seltener und bisher nicht bekannter Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta Heteroptera). – Jahresheft Gesellschaft Naturkunde Württemberg 147: 247-263.
- SCHMOLKE, F., BRÄU, M. & SCHÖNITZER, K. (2006): Interessante Wanzenfunde aus Bayern unter besonderer Berücksichtigung der Coreoidea. – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 8: 131-181.
- STRAUSS, G. & NIEDRINGHAUS R. (2014): Die Wasserwanzen Deutschlands. Bestimmungsschlüssel für alle Nepo- und Gerromorpha. – Wissenschaftlich Akademischer Buchverlag, Fründ, 1-66.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2004): Wanzen. Band 2. Cimicomorpha. Microphysidae, Miridae. – Die Tierwelt Deutschlands 75, Goecke & Evers, Kelttern, 1-288.

- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2006): Wanzen. Band 1. Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha (Teil 1). – Die Tierwelt Deutschlands 77, Goecke & Evers, Keltern, 1-263.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen. Band 3. Pentatomomorpha I. Aradidae, Lygaeidae, Piesmatidae, Berytidae, Pyrrhocoridae, Alydidae, Coreidae, Rhopalidae, Stenoccephalidae. – Die Tierwelt Deutschlands 78, Goecke & Evers, Keltern, 1-272.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2008): Wanzen. Band 4. Pentatomomorpha II: Pentatomoidea. Cydnidae, Thyreocoridae, Plataspidae, Acanthosomatidae, Scutelleridae, Pentatomidae. – Die Tierwelt Deutschlands 81, Goecke & Evers, Keltern, 1-230.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2012): Wanzen. Band 5. Supplementband zu Bänden 1-4. – Die Tierwelt Deutschlands 82, Goecke & Evers, Keltern, 1-256.
- WAGNER, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden. – Die Tierwelt Deutschlands, 41, Gustav Fischer, Jena, 1-218.
- WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomomorpha. – Die Tierwelt Deutschlands, 54, Gustav Fischer, Jena, 1-235.
- WAGNER, E. (1967): Wanzen oder Heteropteren. II. Cimicomorpha. – Die Tierwelt Deutschlands, 55, Gustav Fischer, Jena, 1-179.
- WAGNER, E. (1974): Die Miridae HAHN, 1831, des Mittelmeerraumes und der Makronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera). Teil 2. – Entomologische Abhandlungen Museum für Tierkunde Dresden, Supplement 39, 1-421.

Anschrift der Verfasser:

Johann BRANDNER
 Johann-Puchstraße 9
 8430 Leibnitz
 Austria
 johannbrandner@live.at

Dr. Thomas FRIEß
 ÖKOTEAM – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung
 Bergmannsgasse 22
 8010 Graz
 Austria
 friess@oekoteam.at